



# Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1845**

DCCCCLXXXVI. Markgraf Friedrich von Meißen beurkundet seine durch den  
Makrgrafen Ludwig von Brandenburg vermittelte Auslöhnung mit dem  
Erzbischofe Otto von Magdeburg in Betreff verschiedener ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56193)

liger vnd der Hochgeborn Fürst Herzog Albrecht von Oesterich, vnser lieber Oeheim, lang zeit mit einander gehabt haben, vnd auch durch der lieb vnd Fruintschaft willen, als wir vnd derselb vnser Oeheim ieczto mit ein ander sein, vnd sunderlich von der Fruintschaft vnd Heyrat wegen vnserer Kind, die wir zu einander verhaizzen haben; So sein wir durch Fride nuzes vnd gmachs willen vnserer Land vnd Leute mit den egenanten vnserm Oeheim Herzog Albrecht ein pundnüsse nach vnser Rates rat übereincomen, also daz wir vnd der Hochgeboren Herzoge Meinhard, vnser lieber Sune, vnd ob wir icht mer Sune gewinnen, dem selben vnserm Oeheim von Oesterich vnd den Hochgebornen Fürsten Rudolf, ffridrich, Albrecht vnd Luipolden, Herzogen ze Oesterich etc. sinen Sünen, vnsern lieben Oeheimen, oder ob er fürbazz icht mehr süne gewünne, mit allen vnsern Landen, Leuten vnd dienern, die wir ieczto haben oder noch gewinnen, vnd mit aller vnserer macht, getriwlich beistendig, geraten vnd beholfen sullen sein ewiglich wider allenmenicklich ongeuerd, wann sie vns darumb ermanent, vzgenomen des heiligen Römischen Rychs vnd der Hochgebornen vnserer lieben brüder Stephan, Ludwig des Römers, Wilhelm, Albrecht und Otten, psallnczgraven bei Rein vnd Herzogen in Beyren. Wär aber daz iemand den egenanten vnsern Lieben Oeheim, sein Sün, ir Land, Leut oder diener angriffen, laidigen oder beschedigen wölt, wer der wär, gen den oder den selben sullen vnd wellen wir vnd vnser vorgenanter Sun in beholfen, geraten vnd beistendig sein getriwlich mit allen vnsern Landen, Leuten vnd dienern vnd mit aller vnserer maht, on geuerd, wan sie vns des ermanent, als verr uncz daz dem obgenanten vnserm Oeheim . . sinen Sünen, iren Landen, Leuten vnd dienern ir noturft wideruert. Vnd daz selb sullen ouch vnser vorgenant Oheim vnd sein Sune (vns) vnd vnsern Sünen ouch ze glicher weis, mit allen iren Landen, Leuten vnd dienern herwidertun, on als geuerd wann wir sie des ermanen. Ez sullen ouch all brief, die wir vormalen baiderseit einander geben haben, bei aller irer kraft vnd macht beleiben, vnd disen vorgeschriebenen taidingen vnd briefen vnschedlich sein. Vnd diese vorgeschrieben Puntnüss vnd Artikel all, als oben begriffen ist, stet ze halten vnd ze vollfüren, haben wir einen ayd geschworen zu den Helgen. Mit vrchund etc. Datum in Prugk in Ergewe, anno domini M.CCC.LIV. feria III. post Gally.

Nach den Abhandlungen der Historischen Klasse der Königl. Bayerischen Akademie der Wissenschaften Bd. II, I. Abth. Seite 189. Nr. 13.

DCCCCLXXXVI. Markgraf Friedrich von Meissen beurfundet seine durch den Markgrafen Ludwig von Brandenburg vermittelte Ausöhnung mit dem Erzbischofe Otto von Magdeburg in Betreff verschiedener Streitigkeiten, am 3. Dez. 1354.

Wir Friderich, von gots gnaden Landgrauē zu Doringen, Marggraue zu Misne, in dem Osterlande und zu Landisperg, Graue zu Orlamund vnd Herre des Landes zu Plisue, bekennen — fur vns vnd vnser lieben brudere Balthazar vnd Wilhelme, vnd thun kunt, — das die hochgeborn Fursten Ludewig der Romer, Marggraue zu

Brandenburg, unser lieber Oheim, vnd Rudolf der junger, Hertzoge zu Sachsen, alle schelinge, zwietracht vnd Vfloste, die sint gewesen an diesen hutigen tag zwischen den Erwürdigen Hern in Gote, Hern Otten, Erzbischoff zu Meydburg, vnd vns, entrichtet, entscheiden vnd fruntlich gesunet haben etc. (Der Inhalt des Entscheidsbriefs, welcher die Mark Brandenburg nicht betrifft [Gercken's Cod. IV., 504], ist ausgelassen.) Gegeben — Merseburg nach Crists geburte dritzen hundirt Jar in dem vier vnd fuffzigsten Jare, an send Barbaren abend der heiligen Jungfrawen.

DCCCCLXXXVII. Die Städte der Neumark geloben dem Könige Kasimir von Polen, sobald dieser die Prinzessin Kunigunde dem Markgrafen Ludwig dem Römer als Gemahlin nebst der versprochenen Mitgift übersenden werde, dieser Fürstin zum Leibgedinge zu huldigen, im Jahre 1354.

Nouerint etc. Quod nos consules infra scriptarum ciuitatum, videlicet Koningelberg, Bernwoldt, Llippen, Soldin, Araswold, Ffrideberg, Landesberg, Berlin, infra terminos et limites terrarum principis domini Lluodowici Romani, domini graciosi, ab ista parte Odere situatorum, promissimus voluntarie, sponte et non per errorem, et firmiter promittimus per presentes excellenti et magnifico principi domino Kazimiro, regi polonie, quocunque predictus rex spectabilem et generosam principessam, dominam nostram graciosam, dominam Kunegunden, natam suam, antedicti domini nostri marchionis conthoralem predilectam, vna cum pecunia eidem domino nostro Marchioni nomine donacionis propter nupcias perfoluenda, infra hinc et festum pasce proxime venturum, ad ipsum dominum nostrum marchionem et ad terras suas transmiserit antedictas domino nostro, quod tunc nos, cum nostris ciuibus vniuersis, antedictae domine nostre Marchionisse iusto sui dotalicii titulo homagium et fidelitatis iuramentum, qualibet sine contradiccione et dilacione, prestare voluntarie volumus et debemus, et eidem in omnibus obedire. Et cum predicta domina nostra Marchionissa, vt predictur, venerit ad dominum nostrum Marchionem et ad terras suas, ipsa omnia priuilegia, iura, libertates, gracias, concessiones, donaciones, indultas et indulta nobis a felicis Marchionibus quondam recordacionis Brandenburgensibus, ab illustri et magnifico principe domino nostro domino Lluodouico seniore Brandenburgensi, fratre dicti domini nostri, et ab ipso domino nostro, debeat, et eciam consuetudines antiquas obseruatas, rata et grata et inuolabiliter obseruare, id nobis viva voce promittendo et nobis literas suas et priuilegia in meliori forma, qua fieri poterunt, concedendo. In cuius etc. Datum Anno MCCCLIII°.

Röden's Waldemar IV., S. 416. 417.